

Thema: RE: schlechter Termin
29.09.2000
Absender: Julia Winter, Jewel@redseven.de
An: LSV, lsv@gmx.de

hallo ihr leutchen!!

an alle: grundsatzpapier und demokratiepapier sind auf unserer wunderbaren, wenn auch noch unvollständigen homepage www.lsv-by.de abzurufen!

so! jetzt wissens zumindest mal die lsvler! beides ist veraltet oder noch überarbeitungsbedürftig. könnt euch ja schon mal ggf. ausdrucken und anstreichen und notieren was geändert werden soll, zur vorbereitung auf das seminar.

zur neustrukturierung der lsv hatten wir nur ein paar wage, wenn auch grandiose ideen, die dann auf dem semi ausgearbeitet werden sollen und da sind dann hoffentlich auch so viele leute, dass man gleich konkret was in die tat umsetzen kann und aufgaben verteilen etc.

könnt euch ja jetzt schon mal fragen:

kann die lsv bayern ihre aufgaben(welche hat sie doch noch gleich?) mit der "struktur" die wir jetzt haben überhaupt erfüllen?

wie müsste die lsv ausschauen, dass sie bei allen schülis bekannt, von allen erreichbar und transparent ist? damit sie anerkennungswürdig ist?was für posten müsste man dafür schaffen etc.???.....

nur so als kleine vorbereitung für das seminar.....wollten zwar v.a.der ol(l)i und nochwer vorbereiten, aber schad ja nix, wenn sich schomma alle gedanken machen. grandiose ideen (auch zu demokratie und grundsatz etc.) dürften find ich auch ruhig auch schon mal hier im verteiler veröffentlicht und diskutiert werden. dann wirts vielleicht auch mal wieder etwas interessanter, hier reinzuschauen.

auf der letzten mv ham wir im übrigen auch das lsv-homepagekonzept und layout weiterentwiggelt und der ol(l)i is mir jetzt zu umständlich nachzuschauen!i hat so'nen typen aufgrissen der die homepage macht(oder machen soll, und zwar hoffentlich bald) und zwar so, dass auf die unwissenden internetloser(wie ich) auch was reinstellen können.

also das mit dem termin fürs lsv-semi is natürlich nicht tausendprozentig weil soweit ich weiß noch kein haus reseviert wurde, zumindest haben die herrn verantwortlichen noch nichts gegenteiliges verlautbaren lassen. wenn massiver protest gegen den termin besteht, dann bitte jetzt maul aufreißen, bevor des alles reseviert und so is. wir ham uns halt gedacht, dass des in den ferien gar nicht sooo blöd is, weil man da nich am freitag schule hat und theoretisch früher anfangen kann(hat allerdings bei der münchen-mv in den sommerferien auch nich geklappt). später gehts aber kaum, weil da im ganzen land BATs sind und früher is auch nich so doll weil wir (glaub ich)auch die neuen schülersprecher per rundbrief(bei gleichzeitigem versenden der plakate??) einladen wollten(?), und die sonst noch nich gewählt sind oder smv-semi haben oder sonst was. so viel dazu.

ach ja: den plakatentwurf hat der ol(l)i, weil der des wie immer alles managen wollte und der entwurf ist auch nur recht skizzenhaft, genaueres layout steht noch aus.

was haman eigentlich noch auf der mv gemacht??? grübel..... ach ja über standort

von lsv-büros geredet. mögliche standorte im nürnberg ex-komm jetzt k4 oder so ähnlich(heute artikel über wiedereröffnung in der sz)mit vms etc. zusammen und in münchen auch mit irgendwelchen anderen gruppen. steht aba noch so'n büschn in den stern und außerdem müsste da ja dann auch regelmäßig jemand rumgschafteln. was noch? wartet ma kuaz ich hohl ma meinen block!

.....

ach ja also: in der Zeitschrift von der JP Bayern könnten wa n artikel schreiben und noch irgendwie was mit denen machen(hab ich mir nich genau aufgeschrieben)

und über basis ham wa natürlich geredet, n`bisschen rumgeorgat und homepagekonzept weiterentwiggelt. wird ja n dickes ding.

genaueres erzählt euch eh protokollfrührer oli wanner seinen anschluss hat.der managt ja auch den meisten krempel.

is halt scheiße wenn so viel an einer person hängt und dann is die nüscht online und keiner weiß wat los is. da kann er aba ja nix dafür. vielleicht sollten wir anderen und (v.a.?)die bezis sich auch mal so bemühen wie er. wenn ich das mal so ganz offen sagen darf.

das wars dann ma wida von mia.

schüssi

eure jule

P.S.: keine angst, wenn ich will kann ich auch normales hoch- und schriftdeutsch+rechtschreibung, ich will aba nich!

--

Thema: RE:
11.10.2000
Absender: Benjamin Schall, mailings@schall.org
An: LSV, lsv@gmx.de

Hallo Julia und alle anderen,

jetzt muss ich mich dazu doch nochmal zu Wort melden (Ich glaub man muss mich echt provozieren, dass ich aus meinem LSV-fernen FOS-Dornröschenschlaf aufwache...)

- > leute: KEINE SAU weiß wer wir seind, aus wem wir
- > uns zusammensetzen, was wir wollen, was wir machen!
- > außer einer unscheinbaren anzeige im häfft haben
- > wir NULL kontakt zur basis!
- > die bezis sind VÖLLIG unbekannt und VÖLLIG unerreichbar!
- > ich frage euch: wieso sollte sojemand unser aller
- > meinung vertreten dürfen?!?

Da muss ich jetzt aber speziell in Bezug auf das KKG schon mal heftig widersprechen!
Julia, ich weiß nicht, ob Du damals Klassensprecherin warst, kann mich leider nicht erinnern.

Jedenfalls habe ich in meiner Bezi-Zeit auf _jeder_ (okay, fast jeder) Klassensprecherversammlung von der LSV und ihrer Arbeit erzählt. - Nur: Es hat wirklich niemanden interessiert, nichtmal einzelne sind auf mich zugegangen und haben Interesse an der Arbeit geäußert.

Mag sein, dass das so nicht auf alle Schulen zutrifft, aber den anderen Bezis und Ex-Bezis dürfte das denke ich bekannt vorkommen, oder täusch ich mich?

Ich glaube, das Problem ist, dass viel zu wenige Schüler überhaupt Interesse an der LSV haben....leider....

Ich erinnere mich an Ideen, an jedem Gymnasium eine Art LSV-Kontakt-Person zu finden (das hat auch der AK Feste mal probiert, hat auch nicht wirklich funktioniert), nur scheint das zwar ein schöner Wunsch zu sein, der aber auf dem momentanen Status leider etwas an der Realität vorbeigeht...

Leider hab ich jetzt auch kein Patentrezept, aber ich denke, man sollte das so auch mal überdenken - es ist nicht nur die mangelnde Info, zumindest nicht im Fall der Bezi-Schulen.

So, jetzt aber schlafen, morgen ruft Freising wieder,
viele Grüße,
Benny

Thema: Re:
11.10.2000
Absender: Filippo Cataldo, filippoc@web.de
Kopie: LSV, lsv@gmx.de

Ja, ja so weit ist es nun schon mit ehemaligen SIM - Aktivisten gekommen!!!
Kaum kommt veröffentlicht die ehemals fast schon altlinke Organisation ein Papier, in dem erklärt wird, dass "der Streik nicht mehr als das geeignetste Mittel" zur Diskussion (oder so ähnlich) erscheint und in dem ausserdem erklärt wird, dass man sich neue Wege des Protestes suchen wolle, löst sich diese Schülerbewegung ein halbes Jahr später von selbst auf und versucht sich nun wohl im "langen Marsch durch die bayerischen BiPo Institutionen" um irgendwann das System von innen zerstören zu können !!! (ja, ja, schön ist alle Illusion; die CSU lässt sich nicht zerstören und ein Kultusminister, den nicht die bayerische Unternehmer und Landarbeiterpartei stellt, ist in unserem sozialen Unternehmer- und LKandarbeiterstaat sowieso undenkbar!!!)

Nein, jetzt mal im Ernst:

HERZLICH WILLKOMMEN IM CLUB, LIEBE JULE!

Herzlich Willkommen im Club der entweder noch motivierten bzw. langsam frustrierten gewählten SchülerInnenvertreter, die in den einzelnen SchuleInnen versuchen, etwas auf die Beine zu stellen und noch dazu bildungsInnenpolitischInnen tätig sein wollen!! Respekt, vor deiner Entscheidung!! Wirklich!

Natürlich hast du recht, wenn du deinen Gefühlen freien Lauf lässt und dich über uns alte Hasen beschwerst und - zurecht - forderst, dass ein neuer Wind durch die LSV wehen muss! (Vielleicht ist ja ein Anfang schon getan worden, nachdem wir uns nun vielleicht endlich darauf einigen könnten, auch anzuerkennen, dass es ein weibliches Geschlecht in diesem Lande gibt, das auch umfassend von uns genannt werden will! JAAAAA; ICH WILL DIE LANDESSCHÜLERINNENVERTRETUNG BAYERN - DIE VEREINIGUNG DER BAYERISCHENINNEN BEZIRKSINNENSCHÜLERSPRECHERINNEN bitte,bitte...)

Es ist richtig, dass wir uns mal alle (v.a. diejenigen unter uns, die noch Schüler sind, über die Zukunft der LSV unterhalten müssten und dies möglicherweise auch auf einem Seminar besprechen könnten!

Womit ich auch schon beim Thema wär: LSV - Seminar Anfang November.

Ich muss gestehen, dass ich das alles ziemlich lange auf die leichte Schulter genommen habe und ziemlich wenig dafür getan habe. Da mich aber irgendwann das schlechte Gewissen gepackt hat, hab ich dann doch versucht, irgendwas zu organisieren! Doch leider sieht es so aus, dass es -zumindest in Obb.- recht unmöglich ist ein Haus für etwa 30 Personen zu kriegen (ausser wir machen Selbstversorger, aber dann könnten wir auch in ne Schule gehen, was billige wäre). Ich probier jetzt noch die Stiftungen abzuklappern, ob wir vielleicht in die stiftungseigenen Häuser gehen könnten (zum Beispiel Kochel am See); In der Politischen Akademie Tutzing hab ichs probiert, da geht nichts!

Das Aktionsbündnis versucht weiterhin Einigung in einigen Punkten zu erzielen. Allerdings findet am WE vor den Unterrichtsfreien Tagen (27. - 29.10) ein Seminar in ebenjener politischen Akademie in Tutzing statt. Interessenten bei mir melden!!

So, das wars dann einstweilen von mir! Schöne Schulzeit euch allen..

Mit studentischen GrüpBen,
Filippo

Thema: RE: Bekanntheit der LSV
11.10.2000
Absender: ulikraus@mayn.de
An: LSV, lsv@gmx.de

Benjamin Schall schrieb:

>Ich erinnere mich an Ideen, an jedem Gymnasium eine Art
>LSV-Kontakt-Person zu finden (das hat auch der AK Feste mal
>probiert, hat auch nicht wirklich funktioniert), nur scheint
>das zwar ein schöner Wunsch zu sein, der aber auf dem
>momentanen Status leider etwas an der Realität vorbeigeht...

Hallo!

Es beginnt - vielleicht dank Julias Mailschrei - wieder mal eine interessante Diskussion im Verteiler. Ich bin nicht Bennys Meinung, dass so etwas wie Kontakt- Personen nicht zu finden ist. Die Frage ist meiner Meinung nach nur, welche Erwartungen man hat und wie mans anfaengt.

Es war einmal vor langer Zeit, naemlich 1983, da haben wir in Unterfranken uns genau zu diesem Thema auf regionaler Ebene Gedanken gemacht: Wie kann man eine kontinuierliche ueberschulische Zusammenarbeit auf eine feste Grundlage stellen? Unser damaliges Konzept war, den Bezirk in kleinere Regionen zu unterteilen, in denen regelmaessige Treffen von SMVen stattfinden sollten, um so auch eine bessere Grundlage fuer die Bezirksarbeit zu bekommen.

Gleichzeitig war uns klar, dass man nicht endlos den SchuelersprecherInnen noch mehr Arbeit aufpacken kann.

Und schliesslich wollten wir sicher stellen, dass die Leute, die sich um diese Regionalarbeit kuemmern sollten, sich wirklich dafuer verantwortlich fuehlen.

Wir haben deshalb auf der ersten BAT 1983/84 beschlossen, dass an jedem Gymnasium bis Dezember von der KSV ein/e Regionalsprecher/in nachgewaehlt wird, die/der fuer die Kontakte zu anderen Schulen zustaendig ist und mit den SSP zusammen arbeitet. Das hat ziemlich gut geklappt und wir haben es immerhin etwa drei Schuljahre durchgehalten.

Die Aktion hat im Dezember 1983 uebrigens zur Gruendung des Schuelerladens in Wuerzburg gefuehrt.

Ich koennte mir durchaus vorstellen, dass man fuer die BATs ein aehnliches Konzept entwickelt, also an jeder Schule so eine Art KONTAKTMAGER/IN waehlt. Die LSV koennte eine Handreichung erstellen, die den Kontaktmanagern als Arbeitseinfuehrung dient, darueber hinaus koennten diese auch auf InOffBATs geschult werden. Ihre Aufgabe koennte sein, einerseits Kontakt zu den benachbarten SMVen zu halten, andererseits die BSSP ueber die SMV- Arbeit ihrer Schule zu informieren und gleichzeitig von den BSSP Infos ueber deren Arbeit zu holen und in der Schule weiter zu geben, insbesondere an SSP und KSV. Wenn man jeweils eine Person waehlt, die NUR diese Aufgabe hat, koennte das meiner Meinung nach ein Riesenfortschritt sein.

Bei den Erwartungen muss man sich natuerlich darueber im Klaren sein, dass ein solches Konzept nicht an jedem Gymnasium optimal durchsetzbar ist, dass natuerlich auch Leute gewaehlt werden, die das nicht ideal hinkriegen werden. Aber es waere ein konstruktiver Vorschlag fuer einen Schritt zur Besserung.

Beste Gruesse!

Ulrich

Thema: Steinchen um Steinchen wird die LAWINE grösser
12.10.2000
Absender: Filippo Cataldo, filippoc@web.de
An: LSV, lsv@gmx.de

Schön, dass wir uns jetzt endlich wieder erinnern, dass es die LSV gibt und v.a. dass sogar eine Mailinglist existiert! Diese, von Jule und Lugge losgetretene Diskussion, ist natürlich notwendig, allerdings bin ich persönlich eher skeptisch, wie das Ergebnis im Endeffekt aussehen wird!

Am Ende werden wir uns wahrscheinlich irgendwann alle einig sein, dass die LSV reformiert werden muss, dass wir auf uns aufmerksam machen müssen etc.! Dann werden zwei, drei gute Seelen dies für ein paar Monate intensiv versuchen, um irgendwann festzustellen, dass sich der Aufwand nicht lohnt, weil es kein Schwein in diesem Land interessiert was wir machen und es wird wohl so weitergehen wie bisher...

Ich persönlich, und das muss ich als jemand, der zwar BiPO jahrelang interessiert war, sich aber um die LSV -mit Verlaub- einen Dreck geschert hat ganz ehrlich sagen, hoffe allerdings natürlich nicht, dass meine Prophezeiung richtig ist, allerdings sagen mir irgendwelche Erfahrungswerte (bzw. mein Gefühl, dass das passieren wird, AUSSER, und da wär ich nun am Punkt, ausser es ändert sich was ganz gewaltig sowohl an der Struktur als auch am Selbstverständnis dieser landesweiten Interessenvertretung für Schüler, die die LSV sein will!

Das heisst, wir brauchen nicht nur eine -möglicherweise auch spannende- innere LSV-Reform, sondern leider wohl auch eine meist lästige und zähe Strukturreform bzw. ein Strukturdebatte! Es kann nicht angehen, dass heutzutage selbst Ökos, die jahrelang nur vom Spontitum gelebt haben, uns Sozialos in diesem Falle schon weit voraus sind! Jeder der mich näher kennt weiss, dass ich normalerweise der Letzte bin, der etwas gegen Fundi und Spontanaktionen hat und dass ich auch sonst der Meinung bin, dass unorganisierte Strukturen meist die Kreativsten sind, aber wenn die LSV sich Nachhaltigkeit erwerben will, muss sie auch dementsprechend auftreten! basis 2001 ist da der Schritt in die richtige Richtung!!! Ein landesweites SchülerInnensymposium ist genau die Methode, um dem KuMi zu zeigen, dass auch Schüler Rechte haben und diese vertreten und durchsetzen möchten! Die LSV hat auf basis die Chance als Interessenvertretung aller SchülerInnen in Bayern kreativ und seriös aufzutreten. Die positive Energie, die basis freisetzen könnte, könnte ausschlaggebend sein, dass die LSV gut gerüstet ins dritte Jahrtausend geht (Scheisse, ich muss mich anhören wie ein Vasall Gerhard Schröders bzw. wie ein verhasster Neoliberalist :) - tut mir leid)

Strukturreform bedeutet für mich, dass wir einen Weg finden müssen, wie wir uns sowohl professionell nach aussen präsentieren, als auch attraktiv an unsere Zielgruppe wenden können.

Also, lasst uns wirklich LSV - Regionalstellen bilden, um das ganze überschaubarer zu halten! (Auch wenn der Vorschlag vom Uli aus dem Jahr 83 sehr gut klingt, muss man aber dem ganz klar erwidern, dass diese Regiogruppen - zumindest in Obb. - äusserst ineffektiv arbeiten und nicht wirklich attraktiv sind)

Lasst uns versuchen, diesen Regiostellen konkrete Kompetenzen zu geben (meist ist es auf Stadt/Gemeindeebene leichter etwas zu bewegen, als auf Landesebene - das MSB ist, obwohl es zur Zeit zugegebenermaßen eher wenig macht, ein ganz gutes Beispiel - genau so wie die SSV oder der Schülerladen Würzburg)

Jeder SSP muss das Gefühl kriegen, dass er auch auf regionaler/landesebene etwas bewegen kann und auch dort bestimmte Rechte hat! Deswegen würde ich vorschlagen,

evtl. in Zusammenarbeit mit den Jugendringen, eine Art Kuratorium einzurichten, in dem sich Schülervertreter regelmäßig treffen können und auch konkret was entscheiden dürfen! (Christian Ude war vor über 30 Jahren Stadtschülersprecher Münchens und hatte im KJR ziemlich viel zu sagen, was Schulpolitik anging)

Lasst uns mal wirklich gegen die Politik des KMs protestieren und zwar sowohl durch gutorganisierte Demos, als auch durch konkrete Verbesserungsvorschlägen innerhalb der betsehenden Möglichkeiten!

Lassen wir endlich SCHÜLER an die Macht! Es bringt nichts, wenn ein Großteil der LSV - Aktiven schon über 25 ist und mit der Schule nicht mehr wirklich viel zu tun haben!

Und schlussendlich: begeistern wir die aktiven Schülervertreter, um andere begeistern zu können!!!!!!

Mit -endlich wieder- schülerbewegten Grüßen,

Filippo

Thema: Re: Steinchen um Steinchen...
gesendet: 12.10.2000 23:42 Uhr
Absender: ulikraus@mayn.de
An: LSV, lsv@gmx.de

Hallo!

Filippo schrieb:

>Am Ende werden wir uns wahrscheinlich irgendwann alle einig sein, dass die
>LSV reformiert werden muss

Mir kommt das so vor, als ob jemand, der letztes Jahr mit dem Klavier spielen angefangen hat, jetzt unbedingt Rachmaninov auffuehren will. Und weil das trotz wiederholter Versuche nicht wirklich perfekt klingt, beschliesst er, ein neues Klavier zu kaufen.

Auch ein Verein wie die LSV ist nur ein Instrument, auf dem man spielen muss. Und meiner - ich denke ziemlich umfangreichen - Erfahrung nach liegt es praktisch nie am Instrument, wens nicht so klappt, wie es soll.

Bitte versteht mich nicht falsch. Es geht mir keineswegs darum, Eure Arbeit herabzuwuerdigen, sondern genau ums Gegenteil. Ihr BSSP habt im letzten Jahr alle mehr Arbeitseinsatz erbracht, als man erwarten darf. Daran hat's also bestimmt nicht gelegen. Aber ich denke doch, dass man die anklingenden Loesungsansaeetze einer kritischen Pruefung unterziehen muss.

Zur Problemanalyse, die der erste Schritt einer solchen Pruefung sein muss, ist wenig hinzuzufuegen: Die LSV ist auf der Ebene der einzelnen Schulen, geschweige denn der einzelnen Schueler/innen, kaum bekannt. Die Finanzierung ist unzureichend. Die Arbeitsbelastung der BSSP ist zu hoch. Wirkliche Erfolge der Vertretungsarbeit der LSV gegenueber dem Kultusministerium sind nicht erkennbar.

Aus der Analyse ist die Konsequenz zu ziehen, dass ein Weg gefunden werden muss, der ohne erhebliche zusaetzliche Belastung der Bezis einen besseren Kontakt zu den Schulen schafft und die Finanzierungsmoeglichkeiten erweitert.

Filippo schreibt, ein Regionalsystem, wie ich es aus der ufr. Vergangenheit beschrieben habe, sei jedenfalls in Obb. nicht mit Erfolg durchfuehrbar. Nur: Waere das mit Regiostellen der LSV wirklich anders? Die BSSP werden solche Regiostellen nicht ausfuellen koennen, denn wenn sie das neben ihrer sonstigen Arbeit schaffen wuerden, haetten sie's laengst gemacht. Es ist also noetig, dafuer eigene Leute zu finden. Deshalb habe ich meinen Vorschlag in die Diskussion eingebracht. Wuerde in jedem Bezirk an jeder Schule ein/e "Kontaktmanager/in" (nein, Oli, nicht Kontaktmanger; der Begriff ist auch als Arbeitsbegriff gedacht, wie man das dann nennt, ist ja zweitrangig) gewaehlt, dann haette man zu Anfang des Schuljahres ueber die SSP und BSSP, die ja bereits bestehende Aufgaben en masse haben, einen ganzen Haufen Leute zusaetzlich, die fuer ueberschulische Arbeit zustaendig waere, und bei denen man fuer die Bezirks- und Landesarbeit Aufgaben vergeben koennte. Der entscheidende Unterschied waere der, dass die BSSP nicht in den Schulen Leute suchen muessen, sondern dass die Schulen Leute suchen, die dann zu den BSSP kommen!

Von Regiostellen der LSV halte ich uebrigens - und damit greife ich meinen Diskussionsbeitrag vom 11. Januar wieder auf, nur begrenzt etwas, naemlich nur dann, wenn sie nicht in Konkurrenz zu bestehenden Schuelerelbstorganisationen (SSO) wie etwa der SSV, dem SLW, der VMS oder dem MSB treten. Eine solche Konkurrenz waere ein Rueckschritt. Es ist nicht sinnvoll, die Leute auf alle moeglichen Taetigkeiten zu zersplittern oder gegenseitig abzuwerben, sondern es muss ein integriertes System entstehen. Ich erinnere daran, dass in der Anfangsphase der LSV Ziel war, die oertlichen

SSO als regionale Ebene der LSV zu nutzen. Das erfordert den Willen zur Zusammenarbeit auf beiden Seiten, aber das ist moeglich. Wir muessen ueber Formen diskutieren, wie wir diese Zusammenarbeit verstetigen koennen. Das wuerde der LSV auch einen Teil ihrer Finanzierungsprobleme nehmen, weil die oertlichen da mit einsteigen koennen.

Ich erinnere auch daran, dass das Einfuehrungssemi der LSV fuer die neuen Bezis frueher stets im Dezember in Babenhausen stattfand und vom Bezirksjugendring Schwaben vollstaendig finanziert wurde. Haben die schwaebischen BSSP im Sommer fuer den Haushaltsplan 2001 des BzJR Schwaben angeregt, das wieder aufzunehmen? Wenn nicht, dann sollten die neu Gewaehlten das unbedingt in diesem Schuljahr ganz dringend und hartnaeckig tun, dann wuerde wenigstens ab 2002 die Finanzierung wieder stehen.

Bleibt das Problem mit dem schulpolitischen Erfolg. Nut zwei Anmerkungen. Zum einen, sind politisch gesehen Eure Amtszeiten so laecherlich kurz, dass Ihr praktisch nie den Erfolg eurer Arbeit erlebt, selbst wenn Ihr ein paar Jahre dabei seid. Ihr muesst Euch bewusst sein, dass ein grosser Teil eurer Arbeit nur der stete Tropfen ist, der erst bei Nachfolgern eurer Nachfolger etwas aendern koennte.

Zum anderen ist da das Problem, dass es unter Schuelern oft ganz verschiedene Ansichten ueber das richtige Vorgehen gibt, diese aber in der LSV nicht in jedem Fall ueber einfache Mehrheitsentscheidungen verarbeitet werden koennen, wie das etwa die oertlichen SSO tun. Denn die LSV muss darauf achten, dass nicht ganze Bezirke ihre Mitarbeit einstellen, weil sie Beschlussen nicht folgen wollen. Der Kompromissbedarf ist deshalb viel staerker als auf oertlicher Ebene. Die Verstimmungen, die daraus entstehen, muessen ausgeglichen werden. Auch deshalb ist eine Verstetigung der Zusammenarbeit wichtig.

Viele Gruesse!

Ulrich

Thema: Mein Senf
13.10.2000
Absender: Amelie Huber, amelie.huber@gmx.de
An: LSV, lsv@gmx.de

ALSO.....

1.: Ich finde die Idee, RegionalsprecherInnen wählen zu lassen, die sich um die Arbeit zwischen den einzelnen Schulen und zwischen Schule und LSV/Bssp kümmern, genial. Die SSP haben grösstenteils weder die Kraft, noch die Motivation sich für solche weitschweifenden Aufgaben aufzuraffen, doch es müsste wohl an so gut wie jeder Schule mindestens ein/e Interessierte/r existieren, der Lust hat in dieses Milieu hineinzuschnuppern und sich einzubringen.

Bliebe noch das Problem der Einarbeitung. Hier müsste es wirklich schon zu Beginn des Schuljahres eine InoffBAT geben, die dieser Regionalarbeit gewidmet ist. Ausserdem müsste es von Seiten der LSV jemanden geben, der den Kontakt zu den entsprechenden Personen hält. Das sollte wohl auch keine Grosse Schwierigkeit sein. Über diesen Spitzenvorschlag der wirklich einen Versuch Wert wäre muss auf jeden Fall auf einer MV nochmal diskutiert werden. Wo wir schon beim 2. Punkt wären:

2. Ich weiss nun nicht wirklich, wer dafür zuständig ist, aber wie sieht's mit der nächsten MV aus? Findet sie überhaupt statt? Wird das dieser saublöde 1. November-Wochenende-Termin sein? Wenn ja, kann ich leider nicht kommen, wenn nein hätte ich (und ich glaube viele andere auch) gerne mehr Infos, vielleicht kann man da ja auch was tun,.....usw Bitte liebe Leut, die ihr betroffen seid (ich hoffe, es fühlt sich jemand angesprochen) macht was, meldet euch und vor allem den derzeitigen Stand der Dinge. Danke!

3. Lieber Lügge, diesmal kann ich dich wirklich nicht verstehen. Was stört es dich, dass Lisbeth, die extra zur BSV-Kontaktfrau gewählt wurde, hin und wieder zu BSV-Versammlungen fährt, den anderen ein bisschen erzählt, was bei uns in Bayern so los ist und uns dann einen Bericht abgibt, was sie da oben so alles mitbekommen hat.....? Die LSV Bayern hat ohnehin schon recht wenig mit der BSV zu tun (ob das nun gut oder schlecht ist, dazu halte ich mich), wenn man vergleicht, wie sehr andere Bundesländer da verstrickt sind, vielleicht auch im übertriebenen Sinn. Wäre es besser, wir würden jeglichen Kontakt zur BSV abbrechen und so total ab vom Schuss sein? Ganz klar NEIN: Durch einen ständigen Kontakt können wir bei der BSV, die sich ja nun mal BUNDESSchülerInnenvertretung nennt (also dem Namen nach auch uns vertritt), auch noch mitreden und die "bayerische" :-) Meinung vertreten. Ob sie dort nun über Frauenrechte (find ich übrigens auch nicht unbedingt toll) oder europäische Schülerorgas (ein wichtiges Thema!) reden, kann uns, die wir da eh nicht hingehen, doch egal sein. Das einzige, was mich an der ganzen Sache stört, ist, dass eben doch sehr viel über allgemeinpolitische Dinge debattiert wird und das ist meiner Meinung nach nicht die Aufgabe einer SCHÜLERvertretung. Aber gut, das ist wieder was anderes. Und "nicht legitimierte vermeintliche SchülerInnen-VertreterInnen" mischen sich in der LSV Bayern ja auch ein, wozu sie auch wirklich ihr gutes Recht haben. Warum denn auch nicht? Lügge, hier gehst du wirklich zu weit, nur weil das ein recht linker Verein ist, der ab und zu auch mal über schulexterne Dinge redet muss man ihn noch lange nicht völlig ignorieren!

So, nun habe auch ich wieder meinen Senf dazu gegeben, freue mich noch auf ein paar weitere Tage angeregter Diskussion (aber bitte nicht zu Thema 3), denkt bitte an die MV, mit erschöpften Grüssen,
Amelie

Thema: legislaturperiodischer Endspurt
14.10.2000
Absender: Stefan Hensel, stoerni@gmx.de
An: LSV_Verteiler, lsv@gmx.de

Moin Leudde!

Tja, seit Mittwoch habe ich meine Mails nicht mehr gelesen, und schon verpasse ich die beste Schlammschlacht des Jahrhunderts! Ich habe gerade ein paar Mails gelesen und etwas durcheinander im Kopf, ich hoffe, dass ihr mir trotzdem folgen könnt.

Ich möchte eine Sache voranstellen: 'Der Ruf der Bayern' abgesehen von der männergeprägten Sprachwelt, ging es doch wohl um die schlechte Schülervertretung, wenn ich das richtig verstanden habe. Wieso hat mir dann ein BSV-Besucher erzählt, das in Ländern die sechsstelligen Budgets haben landesweite Schülerkongresse, zwar häufiger und pompöser sind, aber die Organisation und Durchführung mieser als bei uns ist?

Und nun mein Hauptpunkt, und ich bitte sich diesen zu Gemüte zu führen! Es war vor bald einem Jahr, da trafen sich die alten und neuen Bezis voller Erwartung in Fürth bei Sibylle in der Schule. Ich habe damals die Neuen mit einem Konzept überfallen, ja überfallen, inzwischen weiß ich, dass das für den Anfang viel zu viel war, aber nichtsdestotrotz, es ging um folgendes: Mehr Leute in die LSV, mehr Publicity mehr Geld. Und das waren Vorschläge für den Weg dorthin:

- landesweite Schülerzeitung
- Wandzeitung
- basis
- Fördermitglieder werben
- klare Aufgabenverteilung in der LSV
- Ein Wettbewerb für Jugendorganisationen
- SMV-Konkret konkreter
- Artikel in den SZ's
- Einzelaktionen
- Pressemitteilungen
- "jetzt"
- Homepage
- ...

So, und wie schaut es jetzt ein Jahr danach damit aus?

1. Wir werden in der nächsten Ausgabe des Bayernanzeigers einen Artikel von uns haben und dann zwei weitere Ausgaben gemeinsam mit der JPB gestalten
2. Es wird gerade ein Plakat erstellt, das in allen Schulen aufgehängt werden soll
3. Mit basis '01 schauts auch nicht schlecht aus, wenn die ersten Geldzusicherungen da sind, können wir ganz konkret anfangen
4. Es wurden Artikel über die LSV an alle Schülerzeitungen verschickt
5. In verschiedenen Bezirken werden SMV-Handbücher erstellt, die müssen jetzt noch zusammengemurkst werden
6. Demokratiepapier!

Ich finde, das hört sich doch gar nicht so schlecht an, oder? Ich denke, dass sich im Moment so Einiges tut und wenn wir am Ball bleiben, dann schaut die Zukunft glaube ich gar nicht Mal so schlecht aus!

Es ist allerdings Zeit einen Rückblick auf das letzte Jahr zu werfen und zuschauen, was gut und was schlecht war, es ist Zeit zu überlegen, wie man die Sachen, die eh' schon laufen am laufen halten kann, und die die doch nicht gelaufen sind doch noch zum Laufen bringt.

Mein Vorschlag: Es gibt momentan Diskussionen über Mann/Frau, über BSV und ähnliches, aber es gibt auch Diskussionen darüber, was jetzt wirklich mit LSV los ist und da möchte ich anknüpfen. Jeder hat so seine Ideen und Erfahrungen und will unterschiedliche Sachen. Aber über Geld, Leute und PR waren wir uns, glaube ich, ziemlich einig (siehe MV-Burghausen). Ich hielte es für sinnvoll, wenn jeder seine Gedanken dazu, seien es Vorschläge Geld zu bekommen, absolute Strukturänderungen der LSV, oder Kontakmanager zu Papier bringt und das mit zum Seminar bringt und wer nicht kommt, oder es noch nicht weis, kann das ganze ja an den Olli schicken(wenn er damit einverstanden ist), er hat nämlich einen Laptop und so müsste nicht alles ausgedruckt werden. das ganze kann man natürlich auch vorher schon Mal in den Verteiler zur Diskussion stellen. Aber ich denke es ist besser, wenn man sich etwas komplettes ausdenkt und aufschreibt, als immer nur (meistens sehr gute) Brocken mit Ideen. Außerdem denke ich, ist die schriftlichkeit (müssen ja keine ganzen sätze sein) sehr wichtig, denke ich, sonst enden wir so, wie Filippo das geschildert hat, viel Reformwillen, aber keinen Plan. Und bringt Leute mit zum Semi! Und zum Einführungsseminar, dann werden die gleich miteingeführt! Aber mehr dazu in meinem Bericht, ich hoffe, dass ich ihn baldmöglichst schaffe.

Kleine Anmerkung zum Schluss: Amelie: Wenn 1/100 von ca. 300 000 Schülern auf uns aufmerksam wird sind das 3000 Leute!!!!!! Wenn die uns helfen würden!!!! Wenn die Hälfte davon Fördermitglied wird sind das 30 000 DM! Auch Kleinvieh macht Mist! In diesem Sinne, kämpft um jede Stimme;-)

Mit schülerbewegten Grüßen

Euer

STEFAN

PS: Mit Hinweis auf meine letzte Mail: Ich beabsichtige in keiner Weise die Frauen zu diskriminieren. Wem also das Innen fehlt, soll sich bitte die Mail ausdrucken, zerschnipseln und die -innen an den benötigten Stellen einfügen.

-innen -innen -innen -innen -innen
-innen -innen

Innen Innen Innen Innen Innen
Innen

Bitte nicht daurch angegriffen fühlen, aber es geht mir darum, dass die Emanzipierungsdiskussion für einen MV-Abendsausklang vielleicht besser ist als jetzt. Es gibt Leute denen diese Diskussion wichtig ist, das sehe ich auch ein, aber ich glaube hier werden Sachen vermixt und Argumente und Emotionen. Ich glaube da entsteht viel böses Blut, was nicht sein müsste. Also würde ich vorschlagen: Nächste MV oder Semi oder so, nach getan'ner Arbeit, bei einem kühlen Weißbier lässt sich darüber besser diskutieren. Thema abgeschlossen!

Nächstes Thema: Ich finde Lugge hat Recht: Ich habe vorher etwas vergessen: Ich hatte mein Konzept gemacht, noch zusätzliche Ideen von anden gesammelt und war voller Elan, die LSV in einen Zustand zu bringen, in dem Alles funktioniert, aber durch Treffen mit Verbänden, Parteien, Kongresse, ... habe ich den Überblick verloren, und wie man

oben sieht, wir beschweren uns nicht nur, es läuft auch was! Man muss sich erst einmal mit der Struktur (und da gehört die Anerkennung dazu) beschäftigen, bevor Alles läuft und dann wird vieles leichter. Also Lizz, auf Deine Vorschläge freue ich mich am meisten. Und bitte nimm's nicht persönlich, ich habe hier nur meine Meinung kundgetan.

So, jetzt habe ich Alles durcheinandergemischt und Alle verwirrt! Trotzdem:

Mahlzeit!

Ich mache mir jetzt mein Mittagessen und schau danach, ob sich schon jemand über meine lange Mail gefreut hat.

STEFAN

Thema: RE: legislaturperiodischer Endspurt
15.10.2000
Absender: Julia Winter, Jewel@redseven.de
An: LSV, lsv@gmx.de

leute leute!!

das waren jetzt immer soviel mails, dass ich nach dem lesen immer gar keine zeit mehr hatte zu antworten!

mein lieber scholli!

so:

können wir die -innen diskussion jetzt ma lassen? vor allem irgendwelche albernheiten! jede/r schreibt wie er/sie will! wie gesagt, die diskriminierung liegt doch sowieso darin, dass es überhaupt extra weibliche formen gibt! aber diskutieren wir das wann anders!

ich finds zwar doller dass ihr jetzt alle so doller ideen anschleppt. aber bis auf die amelie und anna hat glaub ich noch keiner sich zu dem semi-termin geäußert!(?) der filippo (und der gecko?) müssen das doch wissen, wenn am 1. november-WE keine kann! außerdem filippo: was ist den gegen selbstversorger einzuwenden? ist doch auch ganz witzig. da kann man beim abspülen immer so schön die internationale schmettern...;-) für wieviel leute wollt ihr das ganze eigentlich nochmal ansetzen? für 30? bitte um berichterstattung über den organisationsfortgang!

ach ja: ich bin weder NOCH motiviert noch langsam frustriert! ich habe(wie wir alle) eine mission zu erfüllen! ich war dabei eigentlich in den letzten 3 jahren immer gleich motiviert, auch wenn n haufen scheiße gelaufen ist. ist noch kein welt(bzw.schul)retter vom himmel gefallen! frustration ist für mich nur ne faule ausrede!

danke anna für die einladung zum bezirkssemi! wär letztes jahr schon mitgekommen, aber da hat mir des ja keiner gesagt! bäh! weil ich nur n normalschüler war!
buuuuuuhhhhhhhhhhh!!!!

in quasi-eigener sache würd ich deshalb bitte alle schülersprecher in diesem land bitten: KÜMMERT EUCH UM DIE NORMALSCHÜLER!!! unter 800 nicht-klassensprechern müsstest schon rein mathematisch mehr interessierte sein als unter 30 klassensprechern, vor allem weil die ksp nicht nach ihrem polit. bewusstsein gewählt werden!!! schau benni: hättest du deinerzeit nur ein informatives plakat mitten in der schule aufgehängt, die lsv hätte sehr viel früher eine interessierte aktive mehr gehabt! ich halte es für etwas weltfremd, sich drauf zu verlassen, dass desinteressierte ksp das weitergeben, was auf ner ksp-versammlung gesagt wurde, oder davon auszugehen, dass wenn alle ksp desinteressiert sind, auch alle normalschüler desinteressiert sind!

also alle schülersprecher die in diesem verteiler sind: bitte macht offene smv-treffen statt oder zusätzlich zu den ksp-versammlungen, bappt zettel und plakate an ein unübersehbares smv-brett wo steht was lsv ist und wenn es bezirksseminare gibt und nehmt arbeitswillige nicht-klassensprecher auf die smv-seminare mit, oder schafft sie gleich ab(die fördern nur elite-denken)!!!

und an alle bezis: bitte fordert "eure" schülersprecher dazu auf und macht sie auf die ksp-problematik aufmerksam!
wir hatten letzte woche ein erstes offenes smv-treffen und es sind ziemlich viele nicht-klassensprecher gekommen. nach der ssp-wahl sind wir durch die klassen gegangen und

haben 700 leuten erklärt, dass die smv IHR teil ist, und dass JEDER EINZELNE sich überlegen soll, was er an der schule haben will und machen will. es sind noch am gleichen tag die ersten ins smv- zimmer gekommen...

es ist wichtig den schülersprechern und vor allem ALLEN klarzumachen, dass die smv kein elite-verein ist. ich habe drei jahre in diesem glauben schulpolitik gemacht. sehr schade. jetzt habe ich noch gut ein halbes jahr zeit, zumindest den leuten an meiner schule das gegenteil zu beweisen und es lässt sich ganz gut an. ach benni, hättest du doch nur früher....

ich hasse dieses: ich habs ja versucht, aber es hat sich keiner dafür intressiert. dann versucht man es halt anders.

bei der ganzen sache mit den genialen regional-sprechern wird sich auch das problem aufwerfen, wie man irgendwelchen uninteressierten ssp klarmacht, dass sie an ihrer schule so jemanden wählen sollen. und wenn dann noch irgendwelche direktoren nen anfall kriegen, weil das schulordnungstechnisch nicht festgelegt ist, und dann womöglich irgendwelche MBs... sonst könnte man das ja ganz einfach auf dem semi durchdenken und auf den BATs diskutieren und dann könnten die ssp heimgehen, die regional-fuzzis wählen lassen(falls sich jemand bereitstellt) und die schnappen wir uns dann...

dann wär die desinteressierte party-ssp-mauer durchbrochen. tja, aber bis dahin werden wir noch auf sehr viel desinteresse stoßen. und dann erst die armen regional-menschen.....

alles also nicht unproblematisch. bin gespannt aufs seminar, wenn es denn stattfinden sollte.

ach ja, was ich zwecks annas einladung noch sagen wollte: schriftgröße 10 ist schon sehr anstrengend! dann lieber das geplauder streichen! und auch hier würde ich mir wünschen, dass EXPLIZIT drauf aufmerksam gemacht wird, dass smv nicht nur die (ex-)ssp und ihre schergen sind, sondern u.U. alle intressierten schüler der schule. es herrscht immernoch das große missverständnis: smv=ssp.

also dazu auffordern, die einladung auf ksp-versammlung(noch besser:offenes smv-treffen) bekanntzu geben oder zumindest (vergrößert) ans smv-brett zu hängen.

ich muss das leider immer wieder wiederholen, weil ich wie gesagt, drei jahre schulpolitik gemacht hab, ohne je was von solchen möglichkeiten erfahren zu haben bzw. ohne mich angesprochen gefühlt zu haben wegen smv=unpolitische-elite-image!

bis hierhin

schöne grüße

eure jule

Thema: RE: legislaturperiodischer Endspurt
gesendet: 15.10.2000
Absender: ulikraus@mayn.de An: LSV, lsv@gmx.de

Julia schrieb:

>bei der ganzen sache mit den genialen regional-sprechern wird sich auch
>das problem aufwerfen, wie man irgendwelchen uninteressierten ssp
>klarmacht, dass sie an ihrer schule so jemanden wählen sollen. und wenn
>dann noch irgendwelche direktoren nen anfall kriegen, weil das
>schulordnungstechnisch nicht festgelegt ist, und dann womöglich
>irgendwelche MBs...

Wie ich in meiner ersten Mail schon geschrieben habe: Bei uns lief das in der 80ern hochhoffiziell ueber die BATs mehrerer Schuljahre. Sollte also ein MB dagegen sein, dann muss man ihn schon mal fragen, warum das unzulaessig sein soll, wenn es damals zulaessig war. Unstreitig ist die Bildung von allen moeglichen Arbeitsgruppen in der SMV zulaessig und ebenso, dass die SSP einzelne Schueler/innen mit bestimmten Aufgaben betrauen. Warum sollte also die KSV nicht jemanden mit einer derartigen Aufgabe betrauen duerfen? Die Schulordnung spricht jedenfalls nicht dagegen.

Und was die Motivation der SSP betrifft: Ist das wirklich so schlimm? Meiner Erfahrung nach ist gerade die erste BAT immer voll mit neuen motivierten Leuten. Wer natuerlich erwartet, dass ein Konzept an 100% der Schulen umgesetzt wird, hat schon vorher verloren. Aber vielleicht waer ja 2/3 ein guter Wert...

Natuerlich muesst Ihr erklaren koennen, was das Ganze soll. Also vorher absprechen, welche Aufgaben die "Regional- Sprecher" uebernehmen sollen. Deshalb hatte ich am Anfang den Begriff "Kontaktmanager" gewaehlt, denn ich glaube das ist doch, wonach Ihr sucht: Jemand, der den Informationsaustausch zwischen seiner Schule und den BSSP managt und deshalb automatisch in die ueberschulische Arbeit eingebunden wird. Ich koennte mir auch vorstellen, dass es fuer die Motivation nuetzlich ist, den SSP ihren Vorteil klarzumachen: Arbeitsentlastung und gleichzeitig besseren Informationsstand ueber das, was im Bezirk und im Land vorgeht.

Beste Gruesse!

Ulrich

Thema: lsvgrundgedanken
empfangen: 16.10.2000
Absender: Lisbeth Zimmermann, lizz@uni.de
An: LSV, lsv@gmx.de

Hi meine lieben LSVler,
jetzt werde ich nochmal meine Gedanken unter's Volk streuen und hoffen, damit sie produktiv verwendet werden können.

1) Die Idee mit einer Regionalsmv hat mir schon lange sehr gut gefallen. Die meisten Bezis stehen ja immer in einem Gewissenkonflikt zwischen wirklicher Bezirksarbeit und Arbeit auf Landesebene. Bezirksarbeit wird vom Kultusministerium immer noch etwas kurz gehalten, obwohl es hier noch viel mehr Möglichkeiten gibt die schüler direkt anzusprechen. Eine solcher Bezirksarbeitskreis eignet sich also perfekt, um BATs und InOffbats vorzubereiten, Diskussionen zu veranstalten, den Schulen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und vielleicht auch mal große Veranstaltungen zu organisieren (Demos, Konzerte, usw.). Aus diesem AK könnten dann ohne weiteres wieder Leute für LSVarbeit bestimmt werden. Diese leiden nicht unter der Doppelbelastung, haben besseren Rückhalt im Bezirk und können sich ganz auf schulpolitische Belange konzentrieren. Zwei-, bis dreimal (oder auch öfter) können sich dann alle Arbeitskreise treffen und entsprechend diskutieren und Anregungen austauschen. Die Arbeitskreise können auf einer BAT besetzt werden. Natürlich fordert das eine Menge Koordinationsarbeit, es lässt sich aber bestimmt gut auf schon bestehende Strukturen zurückgreifen (MSB, VMS,SSV, ASV, usw.)

2) Um wirklich handlungsfähig zu sein, also wirklich als aktive LSV aufzutreten, ist ein Gremium von 16 gleichberechtigten BEZIS nicht geeignet. Für Interviews, Pressemitteilungen (Pressesprecher ist unheimlich wichtig), öffentliches Auftreten, Vertretung vor Ministerien, usw. ist ein Vorstand zu bevorzugen. Die Arbeitsverteilung ist klar und Reaktionen auf schulpolitische ereignisse sind schneller (natürlich sind die getroffenen beschlüsse der LSV immer noch bindend). Die Absprachen sind weniger kompliziert und Rechenschaft ist natürlich immer noch abzulegen. Zusätzlich sollte sich die LSV klar werden, ob sie nicht auch im geringen Maße allgemeinpolitisch aktiv werden sollte! Rassismus ist zum Beispiel ein allgemeinpolitisches Thema, dass aber durchaus auch für Schile aktuell und wichtig ist und meiner Meinung nach unsere Aufmerksamkeit braucht.

3) Immer noch scheint ausserdem der Informationsfluß zu BSV mangelhaft zu laufen. Wenn die BSV für einen Verein gehalten wird, der nur über Geschlechterverhältnisse diskutiert, dann muss von unserer seite doch etwas schief gelaufen sein. Wir beschäftigen uns durchaus auch nicht nur mit allgemeiner Politik, sondern versuchen soweit wie möglich wirklich gute Schulpolitik zu machen. Dass viele dieser Anträge auch für uns interessant sein könnten (zum Beispiel: Thesenpapier zu Neuen Medien in der Schule), wird bei uns immer noch etwas unter den Tisch gekehrt. Auch hier gelobe ich Besserung von meiner Seite!

Soweit erstmal meiner neusten Gedankengänge,
wenn ich jetzt feministische Grüße schreibe, sind gleich alle wieder böse
(wieso begünstigt übrigens die weibliche Form die Diskriminierung von Frauen, Julia?)
also nur schülerbewegte (bin ich nicht Anpassungsfähig),
Lisbeth

Thema: Re: Fw: lsvgrundgedanken
gesendet: 16.10.2000 23:26 Uhr
Absender: ulikraus@mayn.de
An: LSV, lsv@gmx.de

>>>Aber die Mtigleider eines solchen Vorstandes sind ja gewählt und das
>>>durchaus auch nach ihren Kompetenzen (auch politischen!). Wenn ich mich in
>>>einem solchenVorstand nicht wiederfinden kann (ich meine gedanklich), dann
>>>versuche ich entweder so einzuwirken, dass sich etwas ändert oder such mir
>>>eine andere Stufe, die meinen Interessen näherliegt.

Oder austreten. Wir diskutieren wieder ueber eine Uraltfrage (was natuerlich legitim ist). Die heutige Konstruktion ist in den 80er Jahren ganz bewusst gewaehlt worden, weil es in den Jahren davor genau dadurch Probleme gab, dass es Einzelne auf Landesebene gab, die fuer sich das Recht in Anspruch genommen hatten, fuer alle zu reden, ohne dass vorher eine inhaltliche Abstimmung stattfand. Das fuehrte dazu, dass sich zunehmend ganze Bezirke aus der Arbeit zurueckzogen, weil sie sich nicht mehr vertreten fuehlten.

Ich moechte auf diese Problematik nur hinweisen. Ich sehe selbst, dass die mangelnde Moeglichkeit, tagesaktuell oeffentlich zu reagieren, fuer Euch Nachteile hat. Die Bildung eines Vorstandes vereinfacht aber nur scheinbar die Abstimmung. Der Hauptunterschied ist, dass die Abstimmung nicht vorher, sondern hinterher erfolgen muss. Das bringt ein groesseres Konfliktrisiko.

Ich persoendlich halte mehr von einem Konzept, bei jeder MV ein Schwerpunktthema aufzugreifen und dazu eine Presseinfo oder -konferenz zu machen. Dabei ist natuerlich wichtig, dass es sich um ein aktuelles Thema handelt und dass auch wirklich Information rueberkommt, die fuer Medienmacher/innen interessant ist. Auch so koennte man aber eine regelmaessige Pressepraesenz erreichen, aber trotzdem sich vorher absprechen. Meiner Meinung nach waere es natuerlich auch denkbar, jemanden fuer kurzfristige Pressereaktionen zu bestimmen, aber dann sollte die/der zumindest einige festgelegte BSSP vorher konsultieren muessen - und das sollten bewusst solche mit unterschiedlichen Grundeinstellungen sein.

Diese von einigen von Euch als laestig empfundene Struktur, die LSV als Gremium gleichberechtigter BSSP zu verstehen, rate ich Euch aber beizubehalten. Sie ist naemlich nicht einfach so jemandem eingefallen, sondern das Ergebnis von vielen Jahren Erfahrung. Sie beruht auf der Erkenntnis, dass man einen Ausgleich finden muss zwischen der Tatsache, dass die Wahl der BSSP in der Schulordnung steht, die LSV aber freiwillig ist. Das heisst, dass die LSV nur funktioniert, wenn es auch gelingt, die BSSP dazu zu kriegen, wogegen die BSSP auch ohne die LSV koennen. Deswegen braucht es den Kompromiss, fuer den die jetzige LSV- Struktur die Voraussetzungen schafft. Es ist nichts schaedlicher, als BSSP, die sich aus der Arbeit zurueckziehen und dann beim KM Euch widersprechen. Das ist das Schoenste, was dem KM passieren kann.

Gruesse!

Ulrich

Thema: Re: rundumschlag
gesendet: 17.10.2000 23:31 Uhr
Absender: ulikraus@mayn.de An: LSV, lsv@gmx.de

Lisbeth schrieb:

- >ich sehe bloß in einem Entscheidungsgremium von 16 Personen einen großen
- >Risikofaktor. Die Arbeitsverteilung läuft nur schleppend und selbst das
- >Inhaltliche kommt ziemlich kurz. Ein Vorstand soll nicht die geistige
- >Zentrale einer LSV sein, sondern die nötigen Handlungen ausführen. Also
- >nicht eigene Meinungen vorschieben, sondern die gefassten Meinungen der
- >LSV (also dieser 16 Bezis) der Öffentlichkeit präsentieren! Hier eine
- >Kontinuität von nur einem Jahr reinzubringen wäre bombastisch.
- >Ansprechpartner wären klar und die Zuständigkeitsbereiche sowieso.

Das war genau das, was ich meinte, als ich neulich schrieb, dass auch ein Verein nur ein Instrument ist, auf dem man spielen muss. Meiner Meinung nach ist weder eine Satzungsänderung noch eine Strukturdiskussion nötig, um das zu erreichen, was Du willst, Ihr müsst nur die vorhandene Struktur souverän nutzen.

Wir sind völlig einer Meinung, dass ein Entscheidungsgremium von 16 BSSP das Risiko birgt, dass sich niemand für irgendwas zuständig fühlt und deshalb die Arbeit schleppend verläuft. Das ist auch schon öfter vorgekommen. Nur: Liegt das wirklich daran, dass es keinen Vorstand gibt? Ein Vorstand wäre doch gerade für die, die lieber weniger eigene Arbeit einbringen wollen als andere, eine noch bessere Ausrede: "Wozu haben wir denn einen Vorstand?"

Wenn die Arbeitsverteilung schleppend verläuft und das Inhaltliche zu kurz kommt, dann wäre die nahe liegende Konsequenz, im neuen Schuljahr mehr darauf zu achten, dass man sich bereits am Anfang über Aufgabenverteilungen verbindlich einigt. Was das Inhaltliche betrifft, muss ich sagen, dass ich im vergangenen Jahr in Würzburg manchmal den Eindruck hatte, dass die MV sehr unstrukturiert verlief. Das hat nach meiner Erfahrung immer schlechte Auswirkungen auf inhaltliche Arbeit. Um das zu vermeiden, braucht man eine gute Vorbereitung, wie z.B. die MV in Scheinfeld gezeigt hat. Aber auch dafür ist nur notwendig, untereinander zu vereinbaren, wer diese Aufgabe übernehmen soll.

Kurz möchte ich auch nochmal auf die Konzeption des Geschäftsführers in der LSV-Satzung hinweisen: Das sollen Nicht-BSSP, am besten mit Verbindung zu örtlichen SSO, sein, die bestimmte Themen im Auftrag der MV bearbeiten. Im Moment gibt es da ja schon einige, aber wenn die zu viele Aufgaben haben, ist es möglich, sich zusätzliche zu holen, z.B. um eine bessere Vorarbeit für MVen zu fördern.

Was die Frage der Ansprechpartner für Fragen von außen betrifft: Soweit es um Verbände oder Parteien geht, halte ich es für sinnvoll, festzulegen, wer sich worum kümmern soll. Diese/r BSSP sollte dann nach Zuteilung der Aufgabe mit den Ansprechpartnern der entspr. Organisation Kontakt aufnehmen und sich kurz vorstellen, um mitzuteilen, dass es für dieses Jahr Ansprechpartner ist. Wenn es um Ansprechpartner geht, die etwa auf Wandzeitungen stehen: Da kann man doch für jeden Bezirk die dort zuständigen BSSP aufdrucken. Das ist ja technisch kein Problem, verschiedene Versionen zu machen.

Also: Die Probleme, die Du aufgeführt hast, sind alle schon lösbar. Die Einführung eines Vorstandes mit inhaltlichen Kompetenzen birgt das Risiko, dass sich dieses Gremium verselbständigt, mit den Konsequenzen, die ich in meiner letzten Mail geschildert hatte.

Gruesse!
Ulrich